

metallnachrichten

» Eine Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie

www.bw.igm.de

Nr. 6 / 18. April 2016

0,9 Prozent – jetzt gibt's Krach!

IG Metall Baden-Württemberg weist Arbeitgeber-Angebot als Provokation zurück

0,9 Prozent Entgeltsteigerung plus eine Einmalzahlung von 0,3 Prozent – das erste Angebot von Südwestmetall sorgt für massive Gegenwehr.

»Unverschämtheit«, »Nasenwasser«, »Provokation« – bei Protesten zur zweiten Verhandlung überschlug sich die Empörung über das Angebot von Südwestmetall. Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter und Verhandlungsführer, sagte nach dem nur 45-minütigen Treffen: »Den Arbeitgebern geht es um Profit und sonst gar nichts. Das ist das niedrigste Angebot, das sie je gemacht haben und fordert unsere Gegenwehr regelrecht heraus.«

Warnstreiks programmiert

Am 28. April ist die dritte Verhandlung in Pforzheim geplant. Dort müsse Südwestmetall sein Angebot signifikant verbessern, so Zitzelsberger. »Sonst rollt ab dem 29. April eine massive Warnstreikwelle durchs Land.«



So winzig, dass man es kaum erkennen kann:
Das Angebot der Arbeitgeber in der zweiten Tarifrunde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

rund 2500 Beschäftigte aus ganz Baden-Württemberg haben zur 2. Verhandlung in Karlsruhe lautstark deutlich gemacht, was sie von dem unverschämten und unvernünftigen Arbeitgeber-Angebot halten. Das war



ganz stark, aber das war erst der Anfang!

Offenbar weigern sich die Arbeitgeber zu begreifen, dass sie es nicht mit Kostenfaktoren, sondern mit engagierten Kolleginnen und Kollegen zu tun haben. Für dieses Engagement und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Erfolg der Metall- und Elektroindustrie steht den Beschäftigten eine angemessene Teilhabe zu.

Fest steht: Mit Einmalbeträgen und 0,9 Prozent mehr Geld lässt sich die IG Metall nicht abspesen. Weder für Beschäftigte in tarifgebundenen noch für Kolleginnen und Kollegen in bislang tariflosen Betrieben, die in die Tarifrunde 2016 miteinbezogen werden.

Lasst uns in den nächsten Wochen gemeinsam unserer Forderung nach fünf Prozent mehr Geld und nach mehr

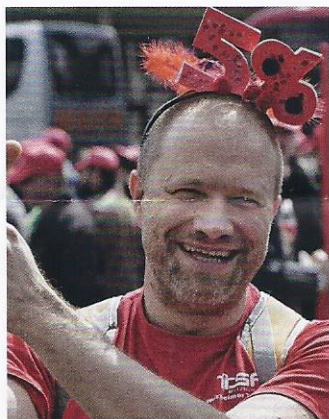
Gerechtigkeit
Nachdruck verleihen! Beim Aktionstag zur 3. Verhandlung am 28. April in Pforzheim. Und nach Ablauf der Friedenspflicht mit flächendeckenden Warnstreiks. Das haben sich die Arbeitgeber mit ihrem Angebot selbst eingebrockt.



Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg



Gemeinsam für mehr Geld und mehr Gerechtigkeit: Rund 2500 Metallerrinnen und Metaller vor der zweiten Verhandlung in Karlsruhe



Fahrplan Tarifrunde 2016

31. März:
Der Entgelttarifvertrag ist aus-gelaufen

14. April:
Zweite Verhandlung; IG Metall weist Arbeitgeberangebot zurück

28. April:
Dritte Verhandlung und Ende der Friedenspflicht für die M+E-Industrie

Ab 29. April:
Warnstreiks sind möglich



Bunt, kreativ und laut: Die Forderung nach 5 Prozent mehr Geld wird von den Beschäftigten in der M+E-Industrie auf vielfältige Weise unterstützt